

## Vor 75 Jahren wurde die DDR gegründet

**Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es über 40 Jahre lang zwei deutsche Staaten. Der ostdeutsche Staat, die DDR, war eine sozialistische Diktatur. Die Folgen der deutschen Teilung sind bis heute zu spüren.**

Nachdem das **nationalsozialistische** Deutschland 1945 den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, wurde es von den vier **Siegermächten besetzt**: Die Sowjetunion, die USA, Großbritannien und Frankreich **teilten** das Land **unter sich auf**. Doch sie konnten sich nicht einigen, wie der neue Staat aussehen sollte, und Deutschland wurde geteilt: Während die USA, Großbritannien und Frankreich die demokratische Bundesrepublik Deutschland (BRD) in Westdeutschland gründeten, baute die Sowjetunion in Ostdeutschland eine sozialistische Diktatur auf. Der 7. Oktober 1949 war das Gründungsdatum der Deutschen Demokratischen Republik (DDR).

Offiziell galt die DDR – wie auch die anderen Staaten des sogenannten **Ostblocks** – als „Volksdemokratie“. Doch in Wirklichkeit gab es kaum **Rechtsstaatlichkeit**: Die Presse in der DDR durfte nicht frei berichten, auch die Wahlen waren unfrei. Und die staatlich kontrollierte **Planwirtschaft**, in der es an vielem fehlte, **konnte** schon bald nicht mehr **mit** der schnellen Entwicklung in Westdeutschland **mithalten**.

Aus diesen Gründen verließen in den Anfangsjahren über eine Million Menschen die DDR. Viele überquerten die Grenze in Berlin, dessen westlicher Teil zur BRD gehörte. Daraufhin **riegelte** die DDR-Führung die Grenzen ihres Landes vollständig **ab** – und ließ 1961 die berühmte Berliner Mauer bauen. Eine **Ausreise** war kaum noch möglich: DDR-Soldaten wurden dazu aufgefordert, bei einem „ungesetzlichen Grenzübertritt“ zu **schießen** – dadurch starben Hunderte Menschen. Erst 1989 kam es zu einer **friedlichen Revolution** in der DDR und die Mauer fiel.

Politisch ist Deutschland seit 1990 wieder ein Land. Doch über 40 Jahre der Teilung haben ihre Spuren hinterlassen. Die Wirtschaft im Westen ist viel stärker, man verdient dort mehr und es gibt nur wenige Ostdeutsche in Führungspositionen. Laut Historiker Frank Bösch haben die Menschen in Ost und West zudem bis heute oft auch unterschiedliche **Vorlieben**: „Ostdeutsche haben einen anderen Medien- und Musikgeschmack, reisen [...] und entscheiden sich politisch auch anders.“ Er glaubt, dass das Kapitel DDR in den Köpfen der Menschen erst dann abgeschlossen sein wird, wenn „die letzten **Zeitzeugen** nicht mehr leben“ – also frühestens 2070.

*Autoren: Marcel Fürstenau, Philipp Reichert*

## Glossar

**DDR** (f., nur Singular) – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik; der ostdeutsche, sozialistische Staat, der zwischen 1949 und 1990 existierte

**sozialistisch** – auf eine Vorstufe des Kommunismus bezogen

**Diktatur, -en** (f.) – eine Regierungsform, bei der eine Person oder eine kleine Gruppe die Macht über die Bevölkerung hat

**nationalsozialistisch** – auf die Diktatur Hitlers (1933-1945) bezogen

**Siegermacht, -mächte (f.)** – das Land, das in einem Krieg ein anderes Land besiegt hat und nach Kriegsende entscheidet, was in dem anderen Land passieren wird

**etwas besetzen** – ein fremdes Gebiet mit dem eigenen Militär beherrschen

**etwas unter sich auf|teilen** – mit anderen aus einem Ganzen viele Teile machen

**Ostblock** (m., nur Singular) – die mittel- und osteuropäischen Länder, die zwischen 1945 und 1990 im politischen Einflussbereich der Sowjetunion lagen

**Rechtsstaatlichkeit** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass in einem Staat Rechte bestehen, die die Bürger schützen

**Planwirtschaft, -en** (f., meist Singular) – eine Wirtschaftsordnung, in der der Staat den gesamten wirtschaftlichen Prozess plant, lenkt und verwaltet

**mit jemandem/etwas mit|halten können** – in der Lage sein, die gleiche Leistung zu erbringen wie jemand anderes

**etwas ab|riegeln** – etwas vollständig vom Rest der Welt trennen; etwas isolieren

**Ausreise, -n** (f., meist Singular) – die Tatsache, dass man ein Land verlässt

**schießen** – hier: eine Feuerwaffe, z. B. eine Pistole, benutzen

**friedliche Revolution, -en** (f.) – hier: eine große politische Veränderung, die ohne Gewalt herbeigeführt wurde

**Vorliebe, -n** (f.) – das besondere Interesse; das, was man besonders gerne macht

**Zeitzeuge, -n/Zeitzeugin, -nen** – jemand, der/die historische Ereignisse erlebt hat